

# Mit Manfred Hill geht was in Düsseldorf

**PORTRÄT** Seine Verdienste für den Musikverein und seine Heimatstadt sind groß. Eine Ehrung zum 70. Geburtstag.

Von Lars Wallerang

Es gibt Menschen, die nicht groß reden, sondern gleich handeln und große Dinge verwirklichen. Zu ihnen gehört der Düsseldorfer Manfred Hill, Vorsitzender des Städtischen Musikvereins und Mitinitiator so verdienstvoller Projekte wie der Singpause für Grundschulkinder und der Wiedererrichtung des Mendelssohn-Denkmal. Für all diese Dinge engagiert er sich ehrenamtlich in seiner Freizeit. Nun feiert Manfred Hill seinen 70. Geburtstag.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen in Eller, ist Hill Düsseldorfer durch und durch. Dabei steht in seinem Personalausweis als Geburtsort der Name einer bayrischen bzw. unterfränkischen Gemeinde namens Wülferhausen an der Saale. Grund für die Geburt fernab der eigentlichen Heimat war eine Evakuierungsmaßnahme gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. „Ich fühle mich natürlich als Düsseldorfer, und seitdem ich zum Düsseldorfer des Jahres 2009 gewählt wurde, habe ich es nun auch schriftlich“, sagt Hill.

## Hill war nach seiner Banklehre zunächst Buchhalter

Schon im Alter von 13 Jahren hat er ein 150-seitiges Geschichtsbuch über Düsseldorf geschrieben und stellte für seine Recherche einen Antrag beim Stadtmuseum, das sich damals noch im Schloss Jägerhof befand. „Ich durfte damals ausgiebig im Stadtmuseum herumwühlen“, erzählt Hill. Geschichte habe ihn schon früh interessiert. „Ich war von dem, was die Nazis gemacht haben, so umgehauen, dass ich verstehen wollte: Wie kann in einem Volk, das Goethe, Schiller, Beethoven und Rilke hervorgebracht hat, diese Basis-Humanität verloren gehen“, so Hill.

Mit Geschichte beschäftigte er sich allerdings immer nur neben seinem Beruf. Nach Höherer Handelsschule und Banklehre wurde er erst Buchhalter, dann Entwickler und schließlich Geschäftsführer eines Hersteller-



Manfred Hill ist Düsseldorfer durch und durch - auch auf der Girardetbrücke an der Königsallee.

Foto: Judith Michaelis

unternehmens von Feuerlöschern. Zwölf Jahre lang war er Bundesvorsitzender des entsprechenden Branchenverbandes.

## Hill ist kein Großsprecher, sondern stiller Pragmatiker

Unermüdlichkeit und Fleiß kennzeichnen alle Projekte, an denen sich Hill beteiligte. Und immer spielte er bald eine herausgehobene Rolle. Als er in den Kinderchor seiner Kirchengemeinde St. Gertrudis ging, wo er auch Messdiener war, wählte man ihn dort alsbald zum Schatzmeister. Nach dem Kinderchor folgten 1965 Besuche bei den Chorproben des Städtischen Musikvereins zu Düsseldorf, die damals unter der Leitung des künstlerisch prägenden Hartmut Schmidt im Humboldt-Gymnasium abgehalten wurden. Auch beim Musikverein wurde

er Schatzmeister, blieb es von 1969 bis 1990. Seit 2002 ist er der Vorsitzende des Chores.

Hill wirkt nicht wie jemand, der sich großsprecherisch nach vorne drängt, aber wie einer, der schon still ein praktisches Konzept ausgearbeitet hat, während andere noch von den Zielen träumen. Maßgeblich beteiligt war er auch bei der Umsetzung des Projekts der Wiedererrichtung des Mendelssohn-Denkmal samt der sehr informativen Festschrift rund um das Denkmal, den Komponisten und die Verfemung durch die Nazis. Besonders umfangreich wurde aber die Chronik des Musikvereins, die im Internet zu sehen ist. Die fast 200-jährige Geschichte ist dort dokumentiert. „Die letzten 100 Jahre sind lückenlos dargestellt“, sagt Hill, der praktisch alles alleine bewerkstelligte, freilich nicht ohne Familie mit Ehefrau und drei Söhnen hinter

sich zu wissen.


Ganz einmalig in Deutschland ist das musikalische Bildungsprojekt Singpause, das seit rund zehn Jahren an Grundschulen umgesetzt wird und bundesweit einmalig ist. Aus Sorge um den sängerischen Nachwuchs initiierte Hill diesen Chor-Unterricht während der Schulzeit. „Es handelt sich hierbei um eine Bildung, die nichts kosten darf, um keine Barriere aufzubauen“, erklärt Hill. Mittlerweile nehmen 60 Düsseldorfer Grundschulen, 550 Klassen und 13 000 Kinder daran teil. Jetzt regte Hill eine Erweiterung in umliegenden Städten wie Meerbusch, Erkrath und Wuppertal an. „Ich bin dort hingereist und habe die Einführungs-Diskussion geführt, weil ich den Spruch der Skeptiker kenne, die immer gleich sagen, das gehe nicht.“ Denen könne er ja zeigen, wie gut das in Düsseldorf geht.

## ■ HINTERGRÜNDE

**MUSIKVEREIN** Der Städtische Musikverein zu Düsseldorf wurde 1818 gegründet und zählt zu den ältesten noch aktiven Chören der Welt. Künstlerische Leiter waren unter anderem Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann.

**MENDELSSOHN-DENKMAL** Das Bronzestandbild am Opernhaus wurde im Dritten Reich von den Nazis entfernt und eingeschmolzen. Dank einer Bürgerinitiative konnte es vor gut einem Jahr rekonstruiert und wiedererrichtet werden.

**SINGPAUSE** Ausgebildete Musiker kommen zweimal wöchentlich für jeweils 20 Minuten in Grundschulklassen und bringen den Kindern Basiskenntnisse von Musik und Chorsingen nahe. Die Singpause finanziert sich durch Spenden.

 musikverein-duesseldorf.de